

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr: Die Zeitung wird...  
Kassendirektor: Paul Schocher, Bischofswerda.

# Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

**Lobeck & Co.** | Carola-Chocolade.  
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

### Anzeigen-Cariff.

Bezugsgebühr: Die Zeitung wird...  
Kassendirektor: Paul Schocher, Bischofswerda.

Bezugsgebühr: Die Zeitung wird...  
Kassendirektor: Paul Schocher, Bischofswerda.

**Armeo-Fussstrepulver „Pedelin“.**  
Wirkung überaus schnell und angenehm. Bindet sofort den Geruch. Verreibt den Schweiß gleich. Wundlaugen selbst bei größten Strapazen unmöglich. Vollständig unempfindlich. Aerolisch bestens empfohlen. In der Armeo eingekauft. 1000 l. Anack. Dose 10 Pfg., Paket 25 Pfg. Erhältlich in Drogerien, wo nicht, direkt aus. **Paul Schocher, Bischofswerda.**  
Depot bei Herrn. Koch, Altmarkt, und Wegel & Zech, Narrenstrasse.

**Aug. Reinhardt**  
9 Seestrass 9.  
Bewährte Präzisions- und kurante Uhren.  
Spezialität: Eigenes Fabrikat.  
Lager feinsten Uhrketten und Ringe.

**Raucht** PATENT STROMRUNDSTÜCK CIGARETTE von 3 Pfg. an  
**Egyptian Cigarette Company**  
Calo. - Berlin W. 64. - Frankfurt a. M.  
Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber, Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

**Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ bei täglich 2 maliger Zustellung für Radeberg und Langebrück**  
sowie Inserate zu Originalpreisen nimmt entgegen **Otto Jansen, Radeberg, Markt 18, und Langebrück, Dresdner Strasse.**

**Nr. 209. Spiegel:** Die Zukunft der Sozialpolitik. Hofnachrichten, Zur Wahlrechtsreform, Handel und Gewerbe, Blutmaß, Witterung: | **Dienstag, 30. Juli 1907.**

### Die Zukunft der Sozialpolitik.

Die Entlassung des Grafen Posadowski am 22. Juni kam allgemein so überraschend, daß es nicht unnatürlich erscheint, wenn sich im ersten Augenblicke weiter Bevölkerungskreise die Besorgnis bemächtigte, es möchte ein Stillstand oder gar eine gewaltsame Eindämmung der sozialpolitischen Fürsorge eintreten. Hier und da wurde sogar in Verbindung mit dem Wechsel im Reichsamt des Innern von einer Bankrotterklärung der deutschen Sozialpolitik gesprochen. Alle diese Auffassungen aber, soweit sie an die Person des ausgeschiedenen Staatssekretärs anknüpfen, müssen gegenstandslos erscheinen angesichts der Tatsache, daß wie für alle übrigen Zweige der Reichsverwaltung so auch für die Sozialpolitik der Reichskanzler verantwortlich, mit der Aufsicht und Oberleitung beauftragt ist. Fürst Bälou aber hat bei verschiedenen Gelegenheiten versichert, daß die Sozialpolitik fortgeführt werden solle, und er hat damit nur die Zufolge wiederholt, die in der Thronrede bei Eröffnung des neuen Reichstages in feierlichster Form gegeben war. Allerdings hat Fürst Bälou, wenn er kurz nach den Hauptwahlen von dem „ausgleichenden Wirkungen einer gewissenhaften und besonnenen Sozialpolitik“ sprach, allen, die es angeht, zu versichern gegeben, daß er in dem Begriff Sozialpolitik auch auf den zweiten Bestandteil des Wortes entscheidenden Nachdruck gelegt wissen will, daß also auch bei der sozialen Politik die Rücksicht auf die Allgemeinheit und auf die allgemeinen staatlichen Interessen, wie sie in dem Nebeneinander ethischer, finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Verhältnisse sich darstellt, nicht außer acht gelassen werden darf. Der Reichstag leitet erfahrungsgemäß an sozialpolitischer Initiative weit mehr, als man wünschen und als der Sache förderlich sein kann. Diese Erscheinung wird von Jahr zu Jahr schlimmer und bedenklicher. Bei Beginn der laufenden Session ist ein wahrer Wägenkampf sozialpolitischer Anträge und Resolutionen auf die Volksobertrachtung niedergegangen; es ist, mit Rücksicht auf die einmal grassierende Stimmung in gewissen Kreisen, bei fast allen Parteien zur Wohnsicherheit geworden, dieses Drängen mitzumachen, und schließlich ist daraus ein Wettbewerbs entstanden, bei dem jeder das Letzte an fürwärtigem Willensgefühl, das Keuchern an Forderungen hergibt, ohne zu bedenken, wie weit die Kräfte reichen, und ohne zu fragen, ob das, was erreicht werden kann, auch den auszuwendenden Mitteln gemäß ist. Aus finanziellen, noch mehr aus moralischen Gründen hat die Regierung diesem Drängen fortgesetzt wehren müssen. Nebenfalls ist aber im Hinblick auf die Stimmung der über-großen Mehrheit des Reichstages alles andere als ein Stillstand oder gar Rückschritt in der sozialpolitischen Gesetzgebung zu erwarten.

bleibt zu fragen, nach welchen Grundrissen und auf welchen Wegen sich die Sozialpolitik weiterentwickeln wird. Die Person des neuen Staatssekretärs des Innern bietet eine gewisse Gewähr, daß die mittelstandsfreundliche Mehrheit des Reichstages im großen und ganzen auf Erfüllung ihrer Wünsche rechnen darf, hat doch Herr von Bethmann-Pollweg als preussischer Minister des Innern wiederholt den staatsmännlichen Grundsatze proklamiert, daß unter der Fürsorge für die Schwachen und Bedürftigen, so edel und notwendig sie sei, andere und vielleicht wertvollere Interessen nicht leiden dürfen. In der Tat ist gerade bei sozialpolitischen Aufgaben, die zum Teil sehr hohe Kosten verursachen, sollen sie ihren Zweck ganz erfüllen, scharfes Augenmaß und bei allem Wohlwollen unbefangene Festigkeit dringend geboten, wenn nicht, was auf der einen Seite für die Volkswirtschaft in materieller, physischer und ethischer Hinsicht gewonnen wird, auf der anderen Seite durch Schädigung des Erwerbsstandes, durch Erhöhung des Selbstvertrauens, durch fortschreitende Vernichtung der wirtschaftlich selbständigen Existenzen doppelt und dreifach zerstört und verloren werden soll. An solche Gefahren hat Fürst Bälou offenbar gedacht, als er sich, anders lautenden Wünschen gegenüber, auf eine gewisse Härte und Besonnenheit der Sozialpolitik schickte, und vom Staatssekretär des Innern, bezw. von dem zukünftigen Leiter des Reichssozialamtes, falls eine Teilung des Reichsamtes des Innern beliebt werden sollte, wird man erwarten dürfen, daß sie diesen Grundsatze des verantwortlichen Leiters der Sozialpolitik respektieren.

Was den Inhalt der zukünftigen Sozialpolitik betrifft, so hat der neue Reichstag bereits im ersten Tagungsabschnitt den Weg einer gesunden und wirksamen Mittelstandspolitik in weiterem Sinne beschritten, indem er sich, übrigens einstimmig, mit der Gewährung von Steuererleichterungen an die unteren und mittleren Reichsbeamten einverstanden erklärte und eine Erhöhung der Beamtengehälter bezw. des Wohnungsgeldzuschusses befürwortete. Auf diesem Wege fortzufahren ist die Aufgabe, die sich das Problem einer staatlichen Pensionsversicherung der Privatbeamten stellt. Freilich wird es sicher große Schwierigkeiten haben, die weitestgehenden Wünsche dieser zweifellos versicherungsbedürftigen Erwerbsklassen, deren Stärke schnell zunimmt, mit den eigenen Leistungen und den schon jetzt übermäßig in Anspruch genommenen Leistungen des Reiches in Einklang zu bringen. Die Privatbeamtenverbände selbst sind sich noch nicht einig, welche Form der Versicherung zu wählen sein wird. Auch die Grundfragen und Ergebnisse der Denkschrift über die Lage der Privatbeamten werden angezweifelt, so daß die Lösung dieser sozialpolitischen Aufgabe, an der, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, alle Parteien des Reichstages lebhaft interessiert sind, wohl noch längere Zeit auf sich warten lassen wird. Dasselbe gilt von der Arbeiter-Witwen- und Waisen-Versicherung, die nach dem Sozialgesetz vom 25. Dezember 1902 bis 1910 in Kraft treten muß und die vom Grafen Posadowski im Entwurf bereits so weit gefördert ist, daß ihrer Behandlung schon in der kommenden Wintertagung an sich nichts entgegensteht. Da aber das Projekt einer Kodifikation der gesamten sozialpolitischen Gesetze, in die auch die Witwen- und Waisenversicherung hineingenommen werden müßte, vorläufig vertagt ist, da ferner die Aufgabe einer dauernden Regelung der Reichsfinanzen, um die schon genugsam bedrohte Position der Blockparteien nicht noch mehr zu belasten, um ein volles Jahr hinausgeschoben werden soll, bei der finanziellen Durchführung der Witwen- und Waisenversicherung aber in erheblichem Maße die fernere Gestaltung der Zolleinnahmen mitpricht, wird auch diese Vorlage vorläufig noch zurückgestellt werden müssen. Dagegen stehen schon für den nächsten Tagungsabschnitt in Aussicht eine Novelle zur Gewerbeordnung betreffend Anwendung der Arbeiterschutzbestimmungen auf die Hausarbeit, ferner betreffend die Nachtrübe der Frauen nach Wabgabe der Berner Konvention, der zehnstündige Arbeitstag der Frauen, womit die Industrie sich einverstanden erklärt hat, Gleichstellung der Werkmeister und Techniker im Arbeitsverhältnis mit den Handlungsgehilfen. Des weiteren sind angekündigt eine reichsgesetzliche Regelung des Vereins- und Versammlungsrechtes, ein Gesetz über die Erziehung von Arbeiterkammern, eine Revision der Sonntagstrübe-Bestimmungen, ein Apothekengesetz, ein Gesetz über die Geheimmittel und die Kurpfuscher, ein Gesetz über den unlauteren Wettbewerb und endlich ein Gesetz, das von konservativer Seite wiederholt be-

antragt ist, nämlich über die Frage der Unfallversicherung der im öffentlichen Dienste oder in gemeiner Gefahr tätigen Personen. Neben einer großen Zahl kleinerer Gesetzesentwürfe steht dann noch ein Gesetzesentwurf in Aussicht, der die Krankenversicherung im Sinne einer Einbeziehung der Heimarbeiter, der landwirtschaftlichen Arbeiter und der Diensthöten in diese Versicherung reformieren will. Bei derartigen Gelegenheiten werden voraussichtlich auch die Krankenversicherungsorganisationen so umgesehen werden, daß sie nicht mehr, was leider lange Jahre hindurch hat geschehen dürfen, von der Sozialdemokratie für die Zwecke einer staatsfeindlichen Bewegung mittelbar benutzt werden können. Endlich wird vom Reichsamt des Innern, um den demoralisierenden Wirkungen der Rentenerschleichung vorzubeugen, eine strengere Prüfung der Invalidenrenten-Ansprüche befürwortet und, zur Frage der Reservefondsanammlung, eine Gesetzesänderung angestrebt, wonach die Belassung der Berufsgenossenschaften mehr als bisher nach Wabgabe der bestehenden Rentenversicherung geregelt werden soll.

Im großen und ganzen bleibt also der sozialpolitische Arbeitsstoff zunächst derselbe wie bisher. Auf die weitere Gestaltung der sozialpolitischen Gesetzgebung aber wird sich die Erkenntnis geltend machen müssen, daß soziale Fürsorge nicht mit bloßer Arbeiterfürsorge identifiziert werden darf. Demgemäß wird in Zukunft, vor allem unter Berücksichtigung der berechtigten Forderungen des Mittelstandes, der Wirkungskreis der Sozialpolitik weiter gezogen werden müssen, und gleichzeitig wird es sich darum handeln, die Gefahr, daß durch die sozialpolitische Gesetzgebung das Selbstvertrauen des einzelnen, die Lebenskraft der Nation eher geschwächt als gestärkt wird, unter allen Umständen auszuschalten. Endlich, aber nicht zuletzt, muß bei Fortführung unserer Sozialpolitik weit mehr als bisher auf die finanzielle Tragfähigkeit des Deutschen Reiches und seiner Steuerzahler Rücksicht genommen werden, so wie bisher kann die Sache jedenfalls nicht weitergehen, denn immer öfter und immer dringlicher erhebt sich die schwerwiegende Frage: Wer soll schließlich die Kosten tragen? — Ueber diesen Kardinalpunkt der ganzen Sozialpolitik wird es je länger, je mehr Kopfzerbrechen geben. Hier sollte man keine Vogelstrampelpolitik treiben, sondern auch den unangenehmen Seiten der sozialen Fürsorge offen ins Auge sehen.

### Neueste Drahtmeldungen vom 29. Juli.

**Koloniale.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Die Unruhen in Kamerun werden auf reliable Berhebungen zurückgeführt. Einmalige Befürchtungen hegt man in diesem leitenden Kreise vorläufig nicht. Sollte, was jedoch nicht annehmbar wird, die Bewegung weiter an Umfang zunehmen, so würden vermutlich das französische und das englische Nachbargebiet viel mehr in Mitleidenschaft gezogen werden als das deutsche.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Beendigung des Aufstandes wird in der südwestafrikanischen Kolonie jetzt eine militärische Kontrollstation nach heimischem Muster eingerichtet, um bei Zeiten die Mobilmachung vorbereiten und im Falle der Gefahr die Mannschaften des Beurlaubtenstandes möglichst schnell heranziehen zu können. Das Schutzgebiet wird zu dem Zwecke in zwei Militärgebiete geteilt. Jede Militärstation ist Kontrollstation (Wehrkommando). Die Stärke des Verwaltungspersonals im Sinne der Bezirke (Davi und Keimanshoop) ist 56 Mann. Jeder waffenfähige Deutsche und jeder Reservist erhält von diesen Kontrollstationen eine Beorderung, die ihm den Platz anweist, den er im Falle eines Aufstandes einzunehmen hat.

**VII. Deutsches Sängerbundesfest.**  
Breslau. (Priv.-Tel.) Am Sonntag abend führte der große Festkommerz der Sänger wieder in der Festhalle zusammen. Die organisatorische Leitung des Abends war dem Vertreter des „Wiener Männer-Gesangvereins“, Rudolf Hoffmann, Mitglied des Vorstandes, übertragen worden. Nach einem Willkommenstrich an die Sänger erhob sich der Obmann des Niedersächsischen Sängerbundes, Fest-Wien, um das Sängerefest zu feiern, nicht nur als Pflichten der Kunst, sondern auch als Kundgebung des deutschen Volkstums. In Österreich seien die Deutschen rings-umgeben von Leichensteinen des eigenen Volkstums und von fremdsprachlichen Gebieten, die sie selbst sorglos preisgegeben hätten. Jetzt müßten sie den Kampf um ihren letzten Grund und Boden und um ihre Existenz führen. Der deutsche Gesang solle sie dazu begeistern und harten. (Stürmischer Beifall und langanhaltende Beirufe.) — Justizrat Bed-Nürnberg, Mitglied des Hauptauschusses, dankte den Deutschösterreichern für ihr zahlreiches Erscheinen und ihre echt deutsche Gesinnung. Redner brachte ein Hoch auf den „deutschen Fürsten“ Kaiser Franz Joseph von Österreich aus, das begeisterte Aufnahme fand. Ein Vertreter des Deutschen Schul-

Es nach dem Urteil der Angelegenheit...  
Spezialausgabe: Dresdner Nachrichten, Dresden, in Placem überaus.

**Kornbräu**

ein in Oesterreich stammende den Oesterreichischen Sängern...

Breslau. (Priv.-Tel.) Der „Breslauer Stg.“ zufolge...

Wien. (Priv.-Tel.) Der seit dem 15. Mai andauernde...

London. (Priv.-Tel.) Die Polizei in Belfast will...

Berlin. (Priv.-Tel.) Anlässlich der am 3. und 4. August...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Bahnoperation, der sich Fürst...

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Anschluss an eine Rede des Finanzministers...

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute früh 7 Uhr unternahm der Motorballon...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Bemühungen der Kriminalpolizei...

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei dem neuen Mordanschlag...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Neue Hamb. Stg.“ hat über...

Budapest. Die Urheber des Dynamitattentats gegen den...

Mailand. (Priv.-Tel.) Gestern sind hier drei Arbeiter...

Paris. Ministerpräsident Clémenceau erklärte beim...

Paris. (Priv.-Tel.) Der hiesige japanische Botschafter...

Paris. (Priv.-Tel.) Prinz Orloff wurde, als er nach...

Bern. (Priv.-Tel.) Die Familie des hiesigen Seminarlehrers...

London. (Priv.-Tel.) Es verlautet, die „Daily Mail“...

London. (Priv.-Tel.) Der „Daily Telegraph“ meldet...

London. (Priv.-Tel.) Der deutsche Menageriegehilfe...

New York. Heute morgen brach auf der Ostseite der...

Tanger. Buchta ben Bagdadi ist nicht mehr weit von dem...

Kalkutta. Die Regierung von Nepal hat das Erscheinen...

Freizeit. Der Maharadscha hat auch verordnet, dass die...

Derliches und Sächliches.

Se. Majestät der König empfing am Sonnabend in...

Über die Seehundjagd. Se. Majestät des Königs teilte...

Die Seehunde. Die Seehunde sind in der Nordsee...

Die Seehundjagd. Die Seehundjagd beginnt am 1. August...

Die Seehundjagd. Die Seehundjagd beginnt am 1. August...

Die Seehundjagd. Die Seehundjagd beginnt am 1. August...

Die Seehundjagd. Die Seehundjagd beginnt am 1. August...

Die Seehundjagd. Die Seehundjagd beginnt am 1. August...

Die Seehundjagd. Die Seehundjagd beginnt am 1. August...

Die Seehundjagd. Die Seehundjagd beginnt am 1. August...





**Familiennachrichten.**

Gelesen: Bernhard Rahner L., Leipzig; Gustav  
Gottlieb L., Leipzig; Georg Stoll S., Leipzig-Mörsdorf;  
Camillo Köhl L., Leipzig-Gohlis; Dr. Klingers L.,  
Zwickau; Oskar Hertel S., Zwickau.  
Verlobt: Theodora Koehler, Zwönitz m. Fabrik-  
besitzer Kurt Weibel, Niederzwenitz; Elisabeth Mirna,  
Rathswitz m. Kaufmann Erich Felgenhauer, Gohlis; Elsa  
Sch. Wurzgen m. August Bölow, Rügeln (Bez. Weipzig);  
Johanna Franke, Plauen i. B. m. Lehrer Georg Klee,  
Gera-Weiskowitz; Elisabeth Stadler, Weiskowitz i. Ergeb.  
m. Dipl.-Ingen. Friedrich Wilhelm, Freiberg; Olga Pösch,  
Dohna m. Lehrer August Vode, Dresden.  
Bestattet: Dr. Alfred Lützer, Eberwalde m.  
König Endersheim, Weipzig; Emil Sutorz m. Theresie  
Schmidt, Weipzig.  
Geboren: Auguste Dietrich geb. Klug, Weipzig;  
Schneidermeister Herrmann Graichen, 46 J., Weipzig-  
Schleußig; Maria Schneider, Weipzig-Blagwitz; Johanne  
verw. Fritzsche geb. Pflie, 90 J., Zwickau; Johanne Sophie  
verw. Pfister, 88 J., Grimnitzschau; Fleischermeister Robert  
Ingenblum, 66 J., Weiskowitz; Carl Trögel, 82 J., Plauen i. B.;  
Ernst Eduard Pfeil, 63 J., Plauen i. B.; Kantor emer.  
Salzmann, Weiskowitz; Amalie verw. Kunath geb. Richter,  
61 J., Weiskowitz; Leonore verw. Töpfer geb. Rodaus, 71 J.,  
Rittau; Minna Endler geb. Schäfer, Rittau; Amalie verw.  
Gottliche geb. Berger, Pirna; Denzliche verw. Richter geb.  
Pfeifer, Gottleuba.

Deute entschließ sanft und ruhig mein geliebter Gatte, unser treuer, unermüßlich sorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, mein lieber Bruder

**Herr Privatus Adolf Pietzsch,**

früher Rittergutspächter in Seusslitz,  
im 78. Lebensjahre.  
Weiskowitz, Dresden, Rabenstein und Saalhausen, am 28. Juli 1907.

In tiefer Trauer  
Amalie Pietzsch geb. Hochlig,  
Therese Gaumitz geb. Pietzsch,  
Marie Händel geb. Pietzsch,  
Alfred Gaumitz,  
Oscar Händel  
und Entfahrende.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 31. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Porentationshalle des Johannisdorf-Friedhofes in Tolkewitz. — Gütigst zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Totenbettmeister abzugeben.

**Ein treuer Vaterberg hat aufgehört zu schlagen.**

Selten nachmittags 5 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegereltern

**Herr Karl Arthur Haubold,**

Ratassistent,  
im Alter von 29 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an  
Dresden-N., 29. Juli 1907,  
Waldschlößchenstr. 16, III.

**Selma Haubold**

im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus und um 3 Uhr auf dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres guten Vaters, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Dresden, im Juli 1907.

Marie verw. Kunath geb. Gärtner,  
Johannes Kunath,  
Margarethe Kunath,  
Max Kunath,  
Friede Kunath geb. Denhardt.

Porzellane Anhäuser

H. Hensel  
Kgl. Hoflieferant  
51 Zinzendorfstrasse 51.  
Trauerhüte  
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Heute früh 1/1 Uhr verschied nach längerem  
Schickam unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

**Herr Privatus Carl Gottlob Bormann,**

früher Gemeindevorstand,  
Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens.  
Möckris, Birkenhain, Dresden,  
den 28. Juli 1907.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Bei dem Hinscheiden unseres geliebten, unvergeßlichen Entschlafenen, des

**Herrn Herm. Fleischer**

haben wir unzählige Beweise liebevoller, herzlichster Teilnahme, sowie viele Zeichen aufrichtiger Freundschaft für den Entschlafenen und ehrenvollen Gedächtnis empfangen. Ihnen allen, insbesondere Herrn Vatter die für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie den Herren Botschaften und den Herren Unterbeamten des Kaiserlichen Postamts 7 und der „Sterbefälle der Post- und Telegrafendirektion“ für die überaus schönen Blumen-spenden sagen wir hierdurch aus tiefbewegtem Herzen innigsten Dank.

Dresden, den 29. Juli 1907.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr hat es dem Herrn  
gefallen, nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter

**Frau Franziska Marie verw. Pastor Kleinpaul**

in sein himmlisches Reich abzurufen.  
Dresden (Seidnitzer Straße 11), den 28. Juli 1907.

In tiefer Trauer:  
Carl Kleinpaul,  
Helene Kleinpaul geb. Tenmel.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet am  
Mittwoch, den 31. Juli, nachmittags 3 Uhr, auf dem alten Friedhofe in Rössen statt.

Verloren, gefunden.

**Verloren**  
leichten Sonntag auf der Postei  
**Yorgnette mit lauem  
Schildkrochtle.** Abzugeben  
gegen Belohnung **Blasewitz,**  
Friedensplatz 6.

**Mühlberg**  
Spezialabteilung für  
Hüte 5,50 - 42,-  
Kleider 19,- 95,-  
Rücker von 9,- an  
Blusen „ 5,50 „  
Paletots in all. Pr.  
Anfertigung nach Mass in 24 Stunden.  
Auswahl auf Telefonruf 1017 mit sachs. Vorkauf.  
**Herm. Mühlberg** Hoflieferant  
Wallstrasse.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlichster Teil-  
nahme und den überaus reichen Blumenerschmuck beim  
Scheidunge unersetzlichen, unvergeßlichen Entschlafenen

**Herrn Paul Pfeiffer**

sagen wir allen hierdurch unseren tiefempfundenen  
Dank. Dergleichen Dank auch Herrn Pastor Rieze  
für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie seinen  
Herren Botschaften und Kollegen des Königl. Schöff.  
Landgerichtes für die ehrenvolle Begleitung zur letzten  
Ruhestätte.  
Dresden, 29. Juli 1907.

Herrmann Pfeiffer,  
im Namen der Hinterbliebenen.

**Trauer-**

Kostüme, Blusen,  
Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie  
sämtliche Bedarfs-Artikel, als:  
Handschuhe, Flora etc.  
**Schwarze Kleiderstoffe.**

**Robert Bernhardt,**  
Freiberger Platz 18-20.  
Fernspr. Nr. 241 und 3166.

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**Landgut**

bei **Dippoldswalde**, 106 Hekt.  
groß, bis auf 12 Acker Holz alles  
gute Felder und Wiesen, ebene  
Lage, gute bequeme Gebäude, mit  
Inventar für 125 000 M., bei  
30 000 M. Anz. zu verkaufen d.  
**de Coster,**  
Dresden-N., Auenstraße 14.  
Kaufe od. tausche  
wenig belast. West-Gülden, wenn  
20 000 M. Anz. als Anz. genügt.  
Mal. Versteiger. 22. part.  
Vorderland  
an fert. Etage, das Gesicht u. recht  
Pausl, bei 3000 Mark zu verk. Klein.  
Objekt w. angenommen. Objekt.  
unter **L. M. 100** Bohm 25.

**Schlesien.**

Selten billiges Gut in Schief-  
weg. Todesfall ist zu verkaufen.  
62,3 ha groß, erstklass. Ackerboden,  
1 1/2 Meilen Bahnst. bis Breslau,  
1 1/2 km. Chaußee bis **Wohlfahrt,**  
massive Gebäude, überkompl. In-  
ventar, Kirche u. Schule am Ort.  
Off. u. U. **W. 10** an **Hansen-  
stein & Vogler, Breslau.**

**Ein Gut**

mit 205 Acker, 2300 Einbett., Jagd,  
Brennerei u. 1000 M. Nebenbetrug,  
wird nur erbschaftlich ganz billig  
für 165 000 Mark verkauft. Hoch  
Erbschaft u. Kaufhäuser auf **Hörsing**  
unt. **D. B. 2586** durch **Rudolf  
Möller, Dresden.**

**Landhaus,**

neuerer solider Bauart, in der  
Umgebung Dresdens, mit 5-6  
größeren Zimmern u. Garten, zu  
kaufen gesucht. Auf Angebote  
unter **„Landhaus“** postlag.  
Größlichstelebe Amt 4.

**Gasthofs-Verkauf.**

Verhältnisse halber verkaufe ich  
preiswert meinen lange Jahre  
umhabenden Gasthof mit viel  
Freudenbäumen und mehreren  
größeren Nebenbetrieben, beste  
Lage, Mitte von **Wörlich**, größte  
Ansp. am **Wörlich**, nachweisl.  
gutes Geschäft. Off. erb. u.  
**P. R. 351** Exp. b. Bl.

**Suche Landhaus**

od. Kl. Gut mit nicht unter  
3 Morgen Areal, m. möglichst  
viel Wasser od. Teich zu kaufen.  
Offert. erb. unt. **P. R. 200**  
postlag. **Hausenkaube-Nieder-  
hain, S.-Altenb.**

**Schandau.**

**Neues Hausgrundst.**  
schönste Gegend, mit ge-  
räumigem Garten, event.  
auch als Pensionenpenion etc.  
geeignet, ist sofort od. später  
preiswert zu verkaufen. An-  
frage unter **E. 7468** an  
die Exp. b. Bl. erbeten.

**Gutsverpachtung!**

Wegen Nachaufgabe ist das Ge-  
meindegut der **Gemeinde Ober-  
maandorf** bei **Rabenau** (circa  
25 Acker Feld und Wiese) vom  
1. April 1908 bis auf weiteres zu  
verpachten. Die Bedingungen  
liegen während der Geschäfts-  
stunden im unterzeichneten Amt  
zur Einsicht aus.  
Reklamationen wollen ihre Nach-  
gebote schriftlich bis 1. Oktober  
d. J. nach hier gelangen lassen.  
**Obermaandorf, 28. Juli 1907.**  
**Der Gemeindevorstand.**  
**Rößler, Gemeindevorstand.**

**Geschäftshaus,**

neu, Stöck., mit 2 Etagen, beste  
Geschäftsl. in **Welschenau** i. Sa.,  
10 Min. v. **Waldschlößchen**, 21 000 M.  
Grundl. bei 3-6000 M. Anz. zu  
verkaufen. Hoff. f. **Prozessen.**  
Höb. v. **Dr. August Meier,**  
Elstra i. Sa.

**Erbschafts-Gasthofs-Verf.**

Rabe e. blich. Industriestadt d.  
Sächs. Schweiz, ca. 30 Schöff. Areal,  
20 Schöff. Feld u. Wiese, darin be-  
find. sich 3 schöne Teiche, 10 Schöff.  
Waldung, unvollst. 300 Steuererwerb,  
26 000 M. Vbl. Anz. w. gewünscht  
15-20 000 M. Alles Näh. b.  
Beijer **Emil Michel**, **Wittenberg-  
dorf** i. Sa. Agenten ausgef.

**Einfamilienhaus,**

in vorzüglicher Lage der **Wöhlig**,  
zu verkaufen. Näheres durch  
**Carl Käfer**, Baumstr., **Rade-  
beul**, Ruffenstr. 13. Tel. 2046.

**Hausgrundstück**

mit **Schloßerei** u. **Badegesch.**  
in **Rennitz** bei **Dresden**, beste  
Lage, Alters h. ist zu verkaufen.  
Preis 30 000 M. Anz. erb. **R.  
Cöhl**, **Dr. Cotta**, **Alte Schule.**

**Bäckerei-Grundstück**

mit **Ronditorei**, **Café**, **Rein-** u.  
**Bierbrenn.** für 200 000 Mark zu  
verkaufen durch **G. R. Grimm**,  
**Gamselstraße 12.**

**Hotel garni**

in bester Lage **Leipzig**, Nähe  
der **Bahnhöfe** gel., erstklass.  
sofort preiswert zu verkaufen.  
Off. u. **L. E. 2243** erb. an  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**





## Königl. Belvedere.

**Täglich gross. Konzert.**  
**Richard Wagner- und Joh. Strauss-Abend.**  
 Heute  
 Direktion Kapellmeister Willy Olsen.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertage 5 Uhr.  
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.  
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 16 Uhr im Bureau.

## Ausstellung-Park.

**Grosses Konzert.**  
 Dienstag den 30. Juli cr.  
 ausgeführt vom Trompeterkorps des 4. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 48.  
 Dir. P. Matzke, Königl. Stadttrumpeter.  
 Anfang nachm. 7 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Eintrittspreis 50 Pf.  
 Morgen Mittwoch:  
 Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 12.  
 Vom 1. bis 3. August c.: Kapelle des Königl. bayr. Infant.-Regiments Nr. 21 aus Fürth in Bayern.  
 — Jahresdauerkarten. —

## Botanischer Garten.

**Gr. Konzert.**  
 Täglich von abends 7 1/2 Uhr ab  
 Heute Kapellmeister G. Pfittrich.  
 Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab 30 Pfg. die Person.  
 Die Direktion.

## Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.  
**Heute großes Konzert**  
 von der Kapelle des Hauses, Dir.: Musikdir. H. Wentscher.

**Seite 8**  
 „Dresdener Nachrichten“  
 Dienstag, 30. Juli 1907 Nr. 209

## Hente Dienstag

abends 8 Uhr, Bergkeller:  
**II. letztes Konzert des Koschat-Quintetts**  
 aus Wien.  
 Herren: Rudolph Traxler, Walter Fournes, Clemens Fochler, Georg Haas, unt. Leit. v. Thomas Koschat  
 (sämtlich Mitglieder der k. k. Hofoper).  
 Karten im Vorverkauf à 70 Pf. in den Hofmusikalienhandlungen F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2, von 9-1, 3-6 Uhr, an der Abendkasse à 1 M., für Gesangsvereins-Mitglieder à 50 Pf., Texte à 20 Pf.

## Variété Königshof.

Einziges vornehmes Sommertheater der Residenz.  
 Täglich abends 8 Uhr  
 Felix Renkers beliebte Sänger, Humoristen und Schauspieler.  
 Auf vielseitigen Wunsch:  
**„Alt Heidelberg“.**  
 Barockstiliges Singpiel in 1 Akt von Felix Renker.  
 Dazu das vorzügl. Spezialitäten-Programm.  
 Martha Freya, Caricaturale Excentrique.  
 Rheingold-Trio, humorist. Herren-Terzett.  
 Hannover-Duo mit seinen lebenden Quaden.  
 Richard Deuter, Grottesque-Komiker.  
 Der Kinematograph, neue sensationelle Bilder.

## Münchener Hof

Hotel und Konzerthaus  
 Dresden-Albst., Kreuzstrasse 21.  
 Täglich Auftreten des berühmten Stettiner Musik- und Gesangs-Ensembles.  
 Sonntags von 11-1 Uhr Frühchoppen-Konzert.  
 Angenehmer Familien-Verkehr.  
 Speisen und Getränke vorzüglich.  
 H. Martin.

## Musenhalle Löbtau.

Verlängert Konzertsaal Dresden-Albst.  
 Heute Dienstag den 30. Juli  
 Auf Wunsch Wiederholung des Monstre-Konzertes vom Freitag.  
 Eintritt mit Programm 15 Pf.  
 Hochachtungsvoll Ernst Valtin.

## Webers Bilder-Lotto

ist nur auf Strasse 2 (Karussell-Reihe).  
 Bester Verkauf- u. Treffpunkt auf der Vogelwiese. Alle Lottozahlen werden eingehoben.  
 Hochachtungsvoll O. Weber.

## Königlicher Grosser Garten.

# Frankes Etablissement

(Erdbeer Martin).  
 Heute Dienstag den 30. Juli  
**Grosses Militär-Konzert,**  
 ausgeführt von der hochachtbaren Regimentsmusik des 2. Grenad.-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König v. Preuss., unter persönlicher Leitung des Herrn Direktor Louis Schröder.  
 Recht einem besonders fein gewählten Programm kommt auf allgemeines Wunsch meiner geehrten Konzertbesucher zur Aufführung Das gr. Schlachtenpotpourri von Saro unter Dirigierung eines Tambour- u. Hornistenjugend.  
 Illumination, bengal. Beleuchtung, Gewehrfeuer etc.  
 Hochachtungsvoll Ferd. Franke.

## Vogelwiese!

Heber das  
**Olympia-Variété**  
 herrscht nur eine Stimme des Lobes.  
 Darum strömt alles ins  
**Olympia-Variété.**

## Vogelwiese, Königsplatz, am Globus.

# Dechants Hippodrom

## Noblesse,

Selbstwürdigkeit und Beruhigung.  
 Etablissement 1. Ranges.  
 Höchst luxuriöse Ausstattung.  
 Zahlreiches vornehmes Pferdepersonal.  
 Täglich  
**Wiener Ring-Korso.**  
 Ein schneller Witz unter Balmen usw.  
 Elektrische Beleuchtung.  
 20 Bogen u. 500 Glühlampen.  
 Eintritt 20 Pf. Reittour 30 Pf.

## Vogelwiese!

Singang am Königsplatz und Strasse 3.  
**Haases**  
 umschlossene elektrisch-konzentrische  
**Stufenbahn.**  
 Morgen Mittwoch von nachmittags 3-7 Uhr  
**grosses Kinderfest**  
 mit vielen Überraschungen.  
 Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Geschenk.  
 Am Karussellplatz an der Elbe  
**Haases Auto-Velodrom**  
 und  
**Haases Grottenbahn.**

## Vogelwiese.

# Krystall-Palast

Variété-Theater.  
**Täglich Riesenprogramm!**

## Gasthof Cossebaude.

Endstation der Straßenbahn Dresden-Cossebaude.  
 Jeden Mittwoch  
**Gross. Militär-Konzert**  
 im feinsten beleuchteten Garten.  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Bl.  
 Hochachtungsvoll Franz Wustlich.

## Vogelwiese 1907!

# Adolf Fritzsos altherkanntes Central-Bratwurst-Zelt

(gegründet 1861).  
 Dieses Jahr in neuer Aufmachung. Empfehle meine Spezialität in hochfeinen Bratwürsten, sowie ff. Pilsener-Biere.  
 Hochachtungsvoll Der Besitzer.

Zum ersten Male auf der Vogelwiese.  
**Neu! Strasse Nr. 4. Neu!**  
 Freiheits berühmte  
**Kunst-Glasbläserei.**  
 Grösste Attraktion der Gegenwart.  
 Die Glasbläser blasen und modellieren vor den Augen der Zuschauer bei 1200 Grad Hitze wundervolle Tiergruppen, herrliche Rosen, kunstvolle Kannen, Pelzbügel, Trachten u. Kunstgläser in antiker, venezianischer u. moderner Ausführung „ohne Form aus freier Hand“. Ferner können die Künstler das spröde Glas zu wunderbaren, farbenprächtigen, selbstartigen Fäden und Flechten daraus Ketten, Schleifen, Broschen, Perlenketten usw. um. Niemand vernäume, diese hochinteressante Schauausstellung zu besuchen.

## Vogelwiese

# Apollo-Tanz-Salon

## Heute Gr. Walzerabend.

Die Walzmusik wird von der vorzügl. Tivoli-Kapelle ausgeführt.  
 Dekoration unverwundlich! Parquet echt!  
 Bier vom Felsenkeller, Dresden.

## Vogelwiese

# Die Lieblinge

des größten Familienpublikums bilden  
**die 15 kleinsten Pferdchen**  
 der Welt aus dem Tierpark des Herrn Carl Hagenbeck, Stellingen bei Hamburg.  
 Zu sehen:  
 Vogelwiese, Strasse 4.

## Vogelwiese.

# Albert-Tanz-Salon

Grösster und bekanntester Ballsaal der Vogelwiese.  
**Treffpunkt der feinen Welt.**  
 Kage  
 mit seinen Spezialitäten! Ohne Konkurrenz, 12 Partys, 10 Waldhörner, Schwungglöden, Tubaphon, Polophon und Lycas.  
**feiner Ball bis 1 Uhr.**  
 Parole: Nur Kage Albert-Tanz-Salon.

## Vogelwiese!

# Albert-Tanz-Salon.

Mittwoch  
**Grosses Rosenfest!**  
 Herren und Damen werden Rosen dazu gratis verabreicht!  
 Achtungsvoll Hermann Kage.

Telephon: 370.

# Meissen

Direkt am Bahnhpf.  
**Hotel zum Ross.**  
 Bestes Reise- und Touristenhaus am Rande, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche, ff. Biere und Weine. — Wäher im Haus. — Hausdiener am Bahnhof. Tel.: Max Mohr.  
 Verantwortlicher Redakteur: Remin Wendorf in Dresden (nachm. 1/2-4) Verleger und Drucker: Leopold & Reichardt in Dresden, Koenigsstr. 35. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgedruckten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 16 Seiten





In Pfaffroda bei Sanda wurde in einem Teiche die Leiche der Frau Otto vermisst.

Auf dem Hauptbahnhof Dresden wurde die Chemnitzbahn verunglückt am Sonntag abend gegen 11 Uhr.

Das Nebenfrüchtiges Bohnen des Klempnermeisters Sölbel in Penzance ist verrotten.

Beim Ueberkreiten der Weise wurde der Wüterodenarbeiter Fischer auf dem Bahnhofs zwickau am Sonntag abend gegen 12 Uhr von einer ablaufenden Waggengruppe erfasst.

In Zwickau hat der Schmeckmauer Götz mit seiner Gattin die goldene Hochzeit gefeiert.

In Radeburg bei Sosa hatte sich ein Knecht beim Aneinanderstoßen eines Kleinhornes zum Ausweichen gesetzt und war fest eingehakt.

Am Freitag ist ein Sträfling der Königl. Landesstrafanstalt Bautzen entflohen.

Ein neuer schwerer Verlust hat die Missionärdirektion in Herrhut und zugleich das ganze Missionswerk der Böhmergemeine getroffen.

Landgericht. In einer mehr als dreihundertjährigen Verhandlung der 6. Vorkammer hat sich der 1884 in Dresden geborene, in Radeburg wohnende Herr Max Zimmermann wegen Unterschlagung, Unterschlagung und Betrug zu verantworten.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Ausgeschrieben wird das Bürgermeisterrat in Dresden für den 1. Februar 1908.

Handelsgesellschaft. Eintragung wurde die Gesellschaft Senzenbach, Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, früher in Chemnitz, nach Dresden verlegt.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgericht bezieht sich am 19. Juli 1907 auf den Kaufmann Carl Heine.

Bereinstellender für heute. Priv. Vogelstein-Gesellschaft: Fortführung des großen Vogelsteins, 2 Ubr.

Dresdner Bankverein. Zweiganstalten: Dresden, Chemnitz, Leipzig. Verzinst zur Zeit Bareinlagen bei täglicher Verfügung mit 3 1/2% für 1-monatlicher Kündigung 4%, 3-monatlicher Kündigung 4 1/2%, 6-monatlicher Kündigung 4 1/2%.

Kurzvettel der Dresdner Börse vom 29. Juli 1907.

Table with multiple columns listing stock prices and market data. Includes sections for Staatsanleihe und Fonds, Deutsche Staatsanleihe, Prioritäten, Wechsel und Banknoten, Transport-Aktien, and various industrial stocks.

Seite 10 - Dresden Nachrichten - Seite 10 - 30. Juli 1907 - Nr. 209

Vertical text on the far right edge of the page, possibly containing page number or additional publication information.

Börse- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Haltung der Börse am ersten Tage der neuen Woche bot ungefähr die Fortsetzung aller der Weisheiten, welche in der verfloffenen Woche zu berichten waren. Es ist also kaum etwas Neues, und jedenfalls nichts Gutes zu berichten. Um das Kursniveau auch nur in bescheidener Weise vorwärts zu bewegen, fehlt es vor allem an Dingen an Käufem. Die Menge der Verkaufsoperationen, wie auch die meisten Privatkapitalisten befinden sich auf der Reife, und wo keine Käufer sind, da ist auch keine Kaufkraft, der Umlauf fehlt, und diejenigen Momente, welche wirklich im Stande sein sollten, das Geschäft zu beleben, sinken langsam und langsam in das Grab der Vergessenheit. Die stimulierenden Faktoren machten keinen Eindruck und die verlaufenden, wie namentlich die schlechten Nachrichten von der New Yorker Börse trugen nur noch mehr zu der allgemeinen Abkühlung bei. Bankaktien wurden wenig notiert, am Monatsanfang der Fall, Bochumer gingen 1 1/2 Proz. zurück. Von Eisenbahnaktien waren Canada, Italiener sehr; die meisten Schiffahrtaktien wurden nicht gehandelt. Am Rentenmarkt waren Türkenlose höher. Die Börse schloß still und schwach. — Der Getreidemarkt machte anfänglich einen schwächeren Eindruck, befand sich jedoch bald eine festere Tendenz, da die Importeure kauften und die Auslandslieferungen knapp und teuer waren. Außerdem lagen aus Westdeutschlands wieder tröstliche Botschaften vor. Die überwiegende Mehrheit der Landwirte ist mit der Entwicklung der Dinge im höchsten Grade unzufrieden. Das Einbringen der neuen Frucht wird durch die Unbill der Witterung verzögert; der an die Märkte kommende Roggen ist nur kümmerlich und von ziemlich geringem und unzuverlässigem, gute, trockene und geruchlose Ware, welche nur spärlich zu haben ist, wird im Umlauf mit 100 bis 200 Mk. bezahlt. Nach mäßigem Beginn notierten Weizen und Roggen um 0,25 Mk. höher als am Sonnabend. Im weiteren Verlauf des Verkehrs war Weizen um 0,50, Roggen um 0,75 Mk. gebessert. Daher für laufende Sicht um 2 Mk. nachgebend, per September leicht gebessert. Mais war ohne Handel, Rübsöl fest. — Wetter: Warm, veränderlich; Westwind.

Dresdener Börse vom 29. Juli. Die heutige Dresdener Fondsbörse unterschied sich wenig von ihrer Vorgängerin. Sowohl auf dem Markt für festverzinsliche Rentenpapiere wie auch auf dem für Dividendenwerte blieben die Umsätze das geringste Maß beschränkt. Größere Ausschüttungen waren infolgedessen nicht zu verzeichnen. In weiteren Standardpapieren gelangten heute nur preußische 3-proz. Kontrakt zum letzten Sonnenabend (98,30 %) in den Verkehr. Auf dem Aktienmarkt wurden lediglich die Aktien der Elektra, und zwar mit 74,25 % (+ 0,25 %) umgekehrt. Die übrigen Aktien dieser Kategorie notierten nominal. Transaktionswerte wiesen in Spekulativaktien bei 142,60 % (+ 0,60 %) und Deutsche Elektrizität bei 143 % (+ 0,20 %) einige Abwärtsaufschläge auf. Rentenpapiere lagen bis auf Kurs B. die mit 66,90 % (+ 0,40 %) Kurs fanden, vernachlässigt. Von den Dividenden zeigen Europäische Div.-Aktien etwas (+ 1,25 %) im Kurs an, ohne daß sich Käufer einstellen.

Ergebnisse der Schürzarbeiter. Eine aus englischen und deutschen Kapitalisten bestehende Gruppe unterzeichnet nach dem 2. I. wegen des Verkaufs der Hingruben der Ergeberger Schürzarbeiter in Himmelsdorf im Erzgebirge. Ein günstiger Abbruch der Verhandlungen habe zu erwarten.

Heinrich W. Müllerwerke. Badmeyerwerke H. W. G. in Frankfurt a. M. Der belagerten Tochtergesellschaft des Unternehmens wurde von der Stadt Weisfeld die Erweiterung des südlichen Elektrizitätswerkes übertragen.

Die Bergmann-Elektrizitätswerke, K. G., in Berlin erwidern in Klutta eine große Fabrik, in der hauptsächlich Fließstrommaschinen für elektrische Anlagen hergestellt werden sollen.

Edin, 29. Juli. In der am Sonnabend hier abgehaltenen Sitzung der Vereinigung schottischer, schottischer Handelskammern wurde folgende Beschlüsse gefaßt, daß die Werke für mehrere Monate mit Arbeit versehen sind. Es wurde beschlossen, die Werke für das Inn- und Ausland unbeschränkt betreiben zu lassen.

Eisen- und Stahlwerke. In der am Sonnabend hier abgehaltenen Sitzung der Vereinigung schottischer, schottischer Handelskammern wurde folgende Beschlüsse gefaßt, daß die Werke für mehrere Monate mit Arbeit versehen sind. Es wurde beschlossen, die Werke für das Inn- und Ausland unbeschränkt betreiben zu lassen.

Wachsende Gläubiger. Wegen der ungünstigen Lage des Geschäftes sucht die Stadt W. Maßstab ihren derzeitigen Geldbedarf dadurch zu decken, daß die Stadtkasse Kapitalien von Bürgern aufnimmt und mit 4 1/2 % verzinst.

Für das laufende Jahr werden noch 2 716 000 Francs ausbezahlt. Die Einnahmestimmungen werden von der Regierung festgelegt.

Die russische Staatsbank soll nach russischen Mitteilungen in einem sehr baldigen, dem Finanzministerium nicht mehr untergeordneten Institut reformiert werden. Um diese Reformen einzuleiten, soll der frühere Finanzminister Schipow zum Direktor der russischen Staatsbank ernannt werden.

Eröffnung des Kassenbuches der russischen Staatsbank. Die Verwaltung der russischen Staatsbank hat eine Eröffnung des Kassenbuches mit dem 1. Juli d. S. beschlossen. Der Kassenbuch der russischen Staatsbank wird dadurch auf 1193 Mill. Rubel vergrößert. Das zur Eröffnung erforderliche Material fand der russische Staatsbank in ihrem Vertriebsnetz, das nach dem Ausweis vom 1. Juli a. S. 76,8 Mill. Rubel Kassenbuch enthält.

Neues russisches Eisenbahnunternehmen. Nach St. Petersburg hat sich ein Eisenbahnunternehmen unter Führung der St. Petersburg-er Unternehmungen in London gebildet und hat sich zur Eröffnung eines Eisenbahnunternehmens in der Provinz von 10 Millionen Rubel Aktien, einzeln 100 Rubel, beschlossen. Das Unternehmen hat sich zur Eröffnung eines Eisenbahnunternehmens in der Provinz von 10 Millionen Rubel Aktien, einzeln 100 Rubel, beschlossen.

Verzinsung von Staatsaktien in Canada. Die Berliner Handelskammer wird darauf hin, daß in Canada Staatsaktien, Briefaktien und gebundene Anweisungen einem Zins von 10 Cent für das Hund (englisch) unterliegen. Bei Einzahlungen deutscher Wertpapiere wird außerdem ein Zuschlag von 1/2 des Zinsbetrages erhoben. Staatsaktien und Briefaktien an Kaufleute (Arbeiter und Ingenieure) werden als solche nicht angesehen, sofern der einzelne Empfänger nur ein Hund zum eigenen Gebrauche erhält. Wird Barzahlung des Zinses gewünscht, so sind die Gegenstände an einen Agenten der Export Company im canadischen Eingangshaus zu richten, der sie nach Ertragung des Zinses an die Einzahlungspänner weiterleitet.

Bank-Termini. Wechselkurs der Bank-Termini. Wechselkurs der Bank-Termini. Wechselkurs der Bank-Termini. Wechselkurs der Bank-Termini.

Wien, 29. Juli. Schlusssätze der offiziellen Böse. Silberrente 96,80, Goldrente 97,40, Staatsanleihe 113,00, etc.

Berlin, 29. Juli. Schlusssätze der offiziellen Böse. Silberrente 96,80, Goldrente 97,40, Staatsanleihe 113,00, etc.

Dresden, 29. Juli. Schlusssätze der offiziellen Böse. Silberrente 96,80, Goldrente 97,40, Staatsanleihe 113,00, etc.

Wannsee, 29. Juli. Schlusssätze der offiziellen Böse. Silberrente 96,80, Goldrente 97,40, Staatsanleihe 113,00, etc.

Schlussurte der Berliner Börse.

Table with columns: Berlin, 29. Juli, Wechsel, Staatsanleihe, etc. Lists various financial instruments and their prices.

Raffa-Rüte der Berliner Börse vom 29. Juli. (Priv.-Tel.)

Table listing various types of hams (Schinken) and their prices, including Berlin, Breslau, and other locations.

Für unsere Hausfrauen. Was speien wir morgen?

Für höhere Ansprüche: Juliennejuspe; Blumenfoli mit Krebsauce; junge Gans mit Salat; Reishammer mit lauren Kirchen. — Für einischere: Sammelfleisch mit grünen Bohnen.

Wid- und Geflügelbericht von B. Brinmann. Kömlich, Preußen. Der Wid- und Geflügelmarkt lag in der vergangenen Woche außerordentlich ruhig, nur in den letzten Tagen besserte sich die Lage etwas.

Wid- und Geflügelbericht von B. Brinmann. Kömlich, Preußen. Der Wid- und Geflügelmarkt lag in der vergangenen Woche außerordentlich ruhig, nur in den letzten Tagen besserte sich die Lage etwas.

Wid- und Geflügelbericht von B. Brinmann. Kömlich, Preußen. Der Wid- und Geflügelmarkt lag in der vergangenen Woche außerordentlich ruhig, nur in den letzten Tagen besserte sich die Lage etwas.

**Bemerktes.**

Über die „Grenze der Unterjüngerschaft“ lesen wir in der Münchener „Allg. Ztg.“ folgende Ausführungen, die allgemeiner Beachtung wert sind: „Unter d. d. der bayrischen Justizminister Ritter v. Milner hat mit seinen beiden Erlassen, die auf eine Einschränkung der Unterjüngerschaft, dasagen auf eine härtere und verlässlichere Anwendung der höchsten Begnadigung hinarbeiten, nicht nur in Bayern, sondern im ganzen Deutschen Reich die lebhafteste Zustimmung gefunden und den freudigen Beifall erweckt, und allenfalls tritt der Wunsch auf, daß die anderen Bundesstaaten so rasch wie möglich diesem leuchtenden Beispiele folgen möchten. Es gibt aber speziell mit Bezug auf die Unterjüngerschaft noch andere Wünsche zu erfüllen, die allerdings minder dringlich werden, wenn im Geiste des Milnerschen Erlasses größere Vorsicht in der Verhängung der Unterjüngerschaft geübt wird, die aber trotzdem ihr besonderes inneres Recht haben. Deutungslos wird, vielfach zum Teil aus Mangel an geeigneten Anstalten, zum Teil aber auch infolge einer tief begründeten Gleichgültigkeit der beteiligten amtlichen Organe, gegen eines der höchsten Güter des Menschen zwischen dem Volke der Unterjüngerschaft und dem der Straftat kaum ein Unterschied gemacht, und das ist, wir haben keinen milderen Ausdruck dafür, ein eines Kulturstaates geradezu unwürdiger Zustand. Denn es liegt in der Natur der Sache, daß die Unterjüngerschaft in nicht gar so seltenen Fällen völlig Unschuldige trifft, und diese vielleicht ganz Unschuldigen müssen sich nun oft eine Behandlung gefallen lassen, die auch für einen Schuldigen noch beschämend wäre. So erzählt die sozialdemokratische „Neue Gesellschaft“, die bekanntlich nicht in die Kategorie der Ständepresse zu zählen ist, den Fall einer Architektin Frau Marie Feuth, deren Mann der Urkundenfälschung und des Arztdiebstahls angeklagt war, und die sich ihrerseits der Beihilfe zum Arztdiebstahl schuldig gemacht haben sollte — also nicht gerade eines Kapitalverbrechens —, die aber außerdem bald ganz außer Verfolgung gesetzt wurde. Diese Frau nun erzählt über die Behandlung, die ihr im Berliner Untersuchungsgefängnis zu teil geworden ist: „Am 8. Uhr wurden wir neun einigen Subaltern in den „Armen Wagen“ verladen und nach dem Polizeipräsidium übergeführt. Hier sahen wir im „Sitzungszimmer“ inmitten der gesamten Einlieferung des gesamten Tages, unter Verbrechern, Dirnen, roten Subaltern und betrunkenen Bombies bis um Mitternacht. Wir wurden dann einem Kriminalkommissar vorgeführt und von diesem kurz dahin beschieden, daß wir am folgenden Tage in das Untersuchungsgefängnis eingekerkert werden würden. Gegen 1 Uhr wurden wir in langem Zuge durch Treppen und Korridore in das Polizeigefängnis transportiert. Ich wurde von meinem Manne getrennt und bedeckte, eine Wendeltreppe im Hintergrunde einer düsteren Galerie emporzuführen. Oben nahm mich eine Aufseherin in Empfang; ich wurde im Gefängnisvorhof bis auf die Haut entkleidet und untersucht. Dann öffnete sich eine Tür, und ich war in der dunklen, schmalen Zelle mit meinen Gedanken allein. Es war mir unmöglich, mich niederzuliegen; ohne mich von der Stelle zu rühren, verbrachte ich, angekleidet auf der Puffbank sitzend, diese schreckliche Nacht meines Lebens. Gegen 11 Uhr am folgenden Vormittag wurde ich in den Hof hinausgeführt; ein Wagen fuhr vor, und ich wurde zum Einsteigen aufgefordert, obwohl das kaum noch möglich war, denn in dem auf 10 bis 12 Personen bemessenen Gefährt befanden sich bereits etwa 20 Menschen. Als ich dann heraustrat, sah ich noch 3 oder 4 Leute übrig bleiben, wurde nach einem zweiten Wagen gefandt; vorläufig sah man auch diese ruhenden Transportobjekte zu uns herein. Die Leute sahen sich gegenseitig auf dem Hof und standen sich auf den Füßen; Dirnen niedriger Kategorie und Subaltern waren in größerer Anzahl vertreten; Wihe von unangenehmster Gemeinheit und Dandareiflichkeiten der obichönen Art wurden produziert. Die Atmosphäre verstickte sich berart, daß ein alter Mann in Ohnmacht fiel und über die Köpfe hinweg zum Fenster gehoben werden mußte. Nach einer entsetzlichen Viertelstunde hieß es: „Raus mit Euch!“, und wir wurden einzeln eingeteilt; ich hatte das Glück, meinen Warten wiederzusehen und mit ihm zusammen in den requirierten zweiten Wagen verladen zu werden. Wir sahen Hand in Hand in der Ecke, mühten aber nach einigen Augenblicken infolge einer barschen Order des Transporteurs und trennen, und ich wurde dann zwischen einige Dirnen placiert, welche aus dem Frauengefängnis Barnim zwecks einer Vernehmung nach Moabit transportiert wurden. Ein Essentor sprang auf; der Wagen fuhr in eine Durchfahrt ein; ich frug einige Stufen empor, und hinter mir schloß sich die Pforte des Gefängnisses. In einem Aufnahmebureau wurde ich registriert und dann einem Aufseher übergeben, der mich über einen Hof führte und dann einige Treppen hinauf in das Frauengefängnis leitete. Dort wurden in einem Bureau nochmals meine Personalien festgesetzt und gebucht; dann wurde ich zwei Weibern übergeben. Sie brachten mich in einen Nebenraum, und ich mußte mich wiederum bis auf die Haut entkleiden. Meine Garderobe wurde betastet und befüßt und dann rücksichtslos zur Erde gemorfen. Nach 10 Minuten erschien die Oberin; sie kommandierte: „Stellen Sie sich dort in die Ecke.“ Ich durchschritt im Kostüm der Eva den Raum, und man ließ mich in dieser Verfassung noch eine ganze Weile an der Wand stehen, mit dem Gesicht dieser ausgekehrt, bis meine sämtlichen Sachen ausreichend beschlagnahmt und gebucht waren. Dann wurde ich zu einem Reparaturapparat geführt und von oben bis unten visitiert; endlich erhielt ich die Genehmigung, mich wieder anzukleiden. Ich wurde in eine Zelle gebracht und mit barischen Worten auf die Refekte des an der Wand hängenden, mit Strafandrohung gezeichneten Reklamens verwiesen. Nach einer halben Stunde öffnete sich die Tür, und es hieß: „Kommen Sie baden!“ Mit einer anderen Inhaftierten zusammen wurde ich in den Keller geführt, mußte mich mit schwarzer Seife waschen und dann in einer feinsten reinen Wanne baden. Meine Leibwäsche wurde mir abgenommen und ich erhielt Anstaltswäsche, ein großes saftleines Hemd und ein paar dicke Strümpfe, welche für meine Schuhe viel zu hart waren, jedoch ich nur mit großen Schmerzen gehen konnte. Beinheiler wurden nicht verabfolgt. Dann wurde ich durch eine Strafgefängnisse auf Kante untersucht. Ich wurde in die Zelle zurückgeführt und dort in scharfer Weise auf die Obliegenheiten der Zellenreinigung usw. hingewiesen. Am Abend gab es eine Art von Wasseruppe und ein Stück Brot. Ich vermochte nicht zu genießen, entkleidete mich auch nicht und blieb wiederum während der ganzen Nacht auf der Puffbank sitzen. Der Raum wimmelte von Ungeziefer, sobald ich nicht wagte, mich von der Stelle zu rühren. Am folgenden Morgen wurde gegen 8 Uhr durch ein Stöckelglas gewendet; eine Art von Spülwasserartiger, als Kaffee bezeichnete Brühe und ein Stück Brot wurden herbeigeführt. Dann wurde ich zur „Arztstunde“ auf einen Hof hinausgeführt und mußte nun im Kreise von etwa 30 weiblichen Gefangenen um ein Palenroß herumlaufen. Um 11 Uhr gab es die Mittagsuppe, Gemüse und Kartoffeln zusammengelocht und dergleichen, stets in einer so schlechten Zubereitung, daß ich niemals etwas davon habe genießen können.“ Es ist sicherlich keine Übertreibung, bemerkt dazu die Münchener „Allg. Ztg.“, wenn man sagt, daß eine solche Behandlung eine Frau von empfindlichem Gemüt geradezu in den Tod treiben könnte.

Das Erholungsheim der Königsberger Fürsorgestelle für Lungenkranke und Tuberkulose in Schenckweide bei Rudwigsdorf, die erste derartige Anstalt Ostpreußens, zu deren Errichtung das Deutsche Zentralkomitee zur Erziehung von Heilstätten für Lungentrunk 10.000 Mark beigetragen hat, wurde vorgestern nachmittags mit einem Festakt feierlich eröffnet.

Beziehung Seite nächste Seite

Vornehm. Größtes Hotel Deutschlands

# Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad  
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Frankfurt/M

# Grand Hotel Continental

Haus I. Ranges, in schönster ruhiger Lage am Bahnhof. A. Kirchner-Brauer, gleichz. Inh. d. Hotel Drexel.

Lieben Sie

# Obstkuchen?

dann bitte dieses Rezept zu versuchen! 200 g Zucker werden mit drei Eiern schaumig gerührt. Dann rührt man 200 g Mehl, mit einem Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver** gemischt, nach und nach hinzu. Die dickflüssige Masse gießt man in eine gefettete Springform. Auf diese Masse schüttet man nun 2 Pfund rechte reife entsteinte Kirschen. Oder man nimmt 1 bis 2 Pfund Heidelbeeren; oder im Herbst Apfelscheiben. Backzeit 1 bis 1 1/2 Stunde! Obiger Kuchen schmeckt sehr gut und misslingt nie, wenn man das echte **Dr. Oetker's Backpulver** nimmt.

Ein neues Buch über Eierspeisen umsonst von **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

6 Jahre Garantie



Sichtbare Schrift

# Schreibmaschinen

Bestreiter überall gefucht!

Schreibmaschinen  
zuverlässige, glänzend renommierte Fabrikate mit allen modernen technischen Neuerungen gegen unerwartliche Zahlungen von 10 bis 20 Mark. Verlang Sie unsern ausführl. Prospekt & 62 kostentf. Bial & Freund in Breslau II.

Bestreiter überall gefucht!



Am Dienstag den 30. Juli werden wir in Dresden im Milchviehhof einen großen Transport ganz vorzügl. junger hochtragender und frischmilchender

# Kühe

milchreichster Qualität, sowie einige allerbesten jungen sturmfähige Zuchtkühen zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf stellen.

**A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).**



Grosser Verkauf von



# Original Oldenburger Zucht- und Milchvieh.

Von Mittwoch den 31. Juli bis Donnerstag den 1. August abends stelle ich in Dresden-M. im Milchviehhof (Scheunenböse) einen großen Transport prima hochtragende u. abgekalbte Kühe und Kalben, sowie erstklass. sturmfäh. Bullen in schwarzbunter Farbe zum Verkauf. — Ich mache auf die vorzügl. Qualität, sowie billigen Preise besonders aufmerksam u. bitte um gefl. Berücksichtigung.

**Geestemünde. Adolf Wulff.**

Den geehrten Bewohnern Dresdens und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am diesigen Orte in den bisher von Herrn Rudolf Siebert innegehabten Räumlichkeiten ein

# Möbeltransport- und Speditions-Geschäft

unter meinem Namen errichtet habe.

Indem ich höfl. bitte, mein Unternehmen durch Uebernahme von Aufträgen zu unterstützen, werde ich es mir angelegen sein lassen, die Ausführung derselben, wozu mir bestmögliches Boden- und Transportvermögen zur Verfügung steht, bei promptester und billigster Bedienung zur vollsten Zufriedenheit der Interessenten zu gewährleisten.

Dresden-M., den 29. Juli 1907.

**Wilhelm Leppert,**  
Spezial-Möbeltransport,  
Pirnaische Strasse 46. Fernspr. 7843.

**Geheime Krankh., frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge aller Art, Geschwüre u. dergl. behandelt seit 25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9-1, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr. 8**

# Entstaubungs-Saugluft-Maschine „Proper“

stationäre stehende, liegende und transportable „Typen“.

„Proper“ ist der verbesserte Vacuum-Cleaner (engl. Patent Booth).  
„Proper“ wird unter weit höheren Garantien verkauft wie jedes andere System

1. bezgl. Saugkraft, welche nach Belieben reduziert werden kann,
2. bezgl. Dauerhaftigkeit und Stetigkeit der Funktion, besonders gegenüber den schnell verschleißenden Membranpumpen.

„Proper“ ist Kolbenpumpe mit großem Hub und Durchmesser, aber kleiner Tourenzahl, daher Dauermaschine und unverwundbar.  
„Proper“ wird stationär und transportabel ein- und zweifachdrig, mit elektrischem oder Benzolantrieb, stehend und liegend, mit und ohne Kombination von Preßluft geliefert; von den großen Typen bis zu den kleinen tragbaren Apparaten.  
„Proper“ wird als Präparationsmaschine nur aus Eisen und Schmiedestahl in eigener Fabrik gebaut und ist als Strahlföhne-Maschine von Verstaubungs- und Hochleuten besonders bevorzugt.

**Katalog, Kostenanschlag und Besuch gratis.**

Maschinenbau-Anstalt „Proper“ G. m. b. H., Köln a. Rh., Salierring 16. Tel. 2405.  
Solvente Vertreter, welche Beziehungen zu erstklassigen Architekten haben, an allen großen Plätzen gesucht.





Bestre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ein grosser Transport

# englischer und irischer Reit-, Jagd- und Wagenpferde

in diesen Tagen eingetroffen ist und in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit steht.

**Leipzig, Kramerstrasse 5. Tel. 3056.**  
**Mahlmannstrasse 2.**  
**Leipzig-Connewitz, Marienstr. 4, Telephon 6232.**

**Ernst Sack,**  
Soflieferant Sr. Majestät d. Königs von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen.





Der Gläubiger. Eine heitere... Versteigerung. geb. Gold- u. Silbersachen, Jagdgewehre, Federbetten usw.

Seine Dame einfach bescheiden. So, ganz so mußte sie beschaffen sein, die er bereinigt heimführen wollte...

Marie-Magdalen. Sec-Novelle von Graf Hans Bernstorff. (12. Fortsetzung und Schluß.)

Tag und Nacht voll irdisch banger Sorge und Angst waren vergangen! Schon längst hatte der 'Pinguin' den Hafen verlassen...

Krankenfahrräder zu verkaufen, sowie zu verleihen. G. E. Höfgen Nachf., Nicolaitstraße 13.

Unschöne u. lästige Körperfälle. Vermindert. Reformhaus Thalia, Schloßstraße 18.

Ruderboote, neue u. geb. v. 40 W. an. Hebert Bootbauerei Freiberg i. S., Leipziger Str. 12.

Bestes Genußmittel. f. schwächl. od. alt. Berl. vorzügl. b. Verdauungsstörung...

Versteigerung. geb. Gold- u. Silbersachen, Jagdgewehre, Federbetten usw. Bernhard Canzler, Ratskammerstr. 33.

Nicht aufregend. sondern anregend und erfrischend ist der Genuss einer guten Tasse Kaffee...

Zwei hochedle Reitpferde. dunkelbr., ohne Abzeichen, auch gefahren, aus dem ungar. Gestüt...

Schwache Männer. sollten keinen Augenblick jögern, sondern sofort 'Fortuna' nehmen...

Kutschpferd, 24 Geschäftsu. Uckerpferde, Dänen, Belgier. darunter einige Paare, stehen zum Verkauf bei...

Einspanner-Federtafelwagen, 10-15 Jtr. Tragkraft, wird zu kaufen gel. DR. u. D. J. 2593...

Einmal noch auf erhaltenen Landauer mit noch sehr guten Patentachsen...

Rittergut Cottewitz bei Streha a. d. Elbe. Banderer-Verrenad, mit Torpedo-Freilauf, Mob. 1906...

Rappwallach, 1 Paar schwere Pferde aus Privatband zu kaufen gesucht...

Automobil, 2 fahr. Benzwagen, 5 fahr. mit 2 Geschwindigkeiten...

Ultramobil, 8 HP., jeden Berg und Sandweg nehmend, 1/2 Jahr gefahren...

Suche gutes Damenfahrrad mit Freilauf zu kaufen. Genaue Off. n. Preisang. u. P. V. 355...

Gegen Blasenleiden, Geschlechts-Krankheiten, gobrauche man Klepperbeins Hauhecheltee...

Die schreckliche Räude der Hunde zeigt sich in haarlosen Stellen u. fortw. Schanz-Räudeflechte...

flechten. Vielleicht können Sie sich noch erinnern, daß ich vor längerer Zeit auf Grund Ihres Urteils...

Zucker's Patent-Medizinal-Seife. In ähnlicher Weise äußern sich ungezählte Tausende...

100 Zentner la. Haid-Seim-Honig habe noch abzugeben. H. W. Dettmar, Braunschweig.

100 Zentner la. Haid-Seim-Honig habe noch abzugeben. H. W. Dettmar, Braunschweig.

100 Zentner la. Haid-Seim-Honig habe noch abzugeben. H. W. Dettmar, Braunschweig.

